



VS | Schriftstellerverband in ver.di • PF | 10112 Berlin

Per Mail

An die Mitglieder
Deutscher Parteien
im Europäischen Parlament

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
EL/IT

Durchwahl
23 27

Datum
Berlin
2. Juni 2015

Umsetzung der Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den kommenden Tagen wird die Umsetzung der Richtlinie 2001/29/EG von Ihnen erneut beraten und dann im Parlament zur Abstimmung gestellt.

Die bisherigen Diskussionen und Beratungen, an denen wir uns als Verband deutscher Schriftsteller (VS in ver.di) auch beteiligt haben, sehen wir mit großer Sorge.

Insbesondere im »Reda-Report« und den damit verbundenen Positionierungen sehen wir eine Entwicklung eingeleitet, die dem kontinentaleuropäischen Urheberrecht, einem verbrieften Recht für Autorinnen und Autoren, erheblichen Schaden zufügen würde.

Die Sprachwahl und begriffliche Ungenauigkeiten durchziehen den gesamten Report. Man kann im Entwurf und vielen Diskussionsbeiträgen nicht unterscheiden, wo vom Copyright (im angloamerikanischen Sinne) und wo vom Urheberrecht (im kontinentaleuropäischen Sinne) gesprochen wird.

Bekanntlich handelt es sich um zwei diametral entgegengesetzte Urheberrechtstheorien - eben das am Markt orientierte angloamerikanische Copyright System und das in Kontinentaleuropa vorherrschende Urheberrechtssystem, das sich viel besser mit „author's right“ übersetzen lässt.



VS – Verband
deutscher Schriftsteller
in ver.di
Paula-Thiede-Ufer 10
D 10179 Berlin
TEL +49 (30) 6956-2327
FAX +49 (30) 6956-3656
E-Mail vs@verdi.de
<http://vs.verdi.de>
Beitragskonto
SEB AG Bank Berlin
BLZ 10010111
Konto 1619848500

Das „author's right“ oder „droit d'auteur“ stellt den Urheber in den Mittelpunkt und garantiert, dass seine Rechte unveräußerlich sind. Die Aushöhlung dieser Rechte durch das amerikanische System, das von großen Konzernen wie Google und Amazon maßgeblich betrieben wird, ist eine gravierende Gefahr für die Kulturschaffenden und damit auch für die Kultur und die kulturelle Vielfalt, die sie produzieren.

Die notwendigen Reformen zur Anpassung des Urheberrechts an Erfordernisse der »digitalen Welt« dürfen nicht dazu führen, dass der Wert der kreativen Leistung Schaden erleidet. Urheberrecht muss ein Autorenrecht, muss Schutz der geistigen und materiellen Interessen der Kreativen bleiben.

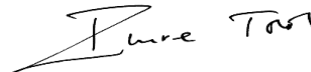
Kurz gesagt, wir brauchen ein verbessertes europäisches Urheberrecht

- Zur Erhaltung und Stärkung der Rechtsposition der Worturheber.
- Zum Schutz der Meinungsfreiheit und der Demokratie.
- Gegen Internet-Piraterie, die die Rechte der Urheber missachtet.
- Gegen Internetmonopolisten, die die Urheberrechte aushöhlen und vielfältige kulturellen Strukturen zerstören.

Wir bitten sehr eindringlich, dass in den Diskussionen und Abstimmungen auf EU-Ebene dem Schutz der Kreativität und der geistigen Leistungen gebührend Rechnung getragen wird.



Eva Leipprand
Vorsitzende



Imre Török
Stellv. Vorsitzender